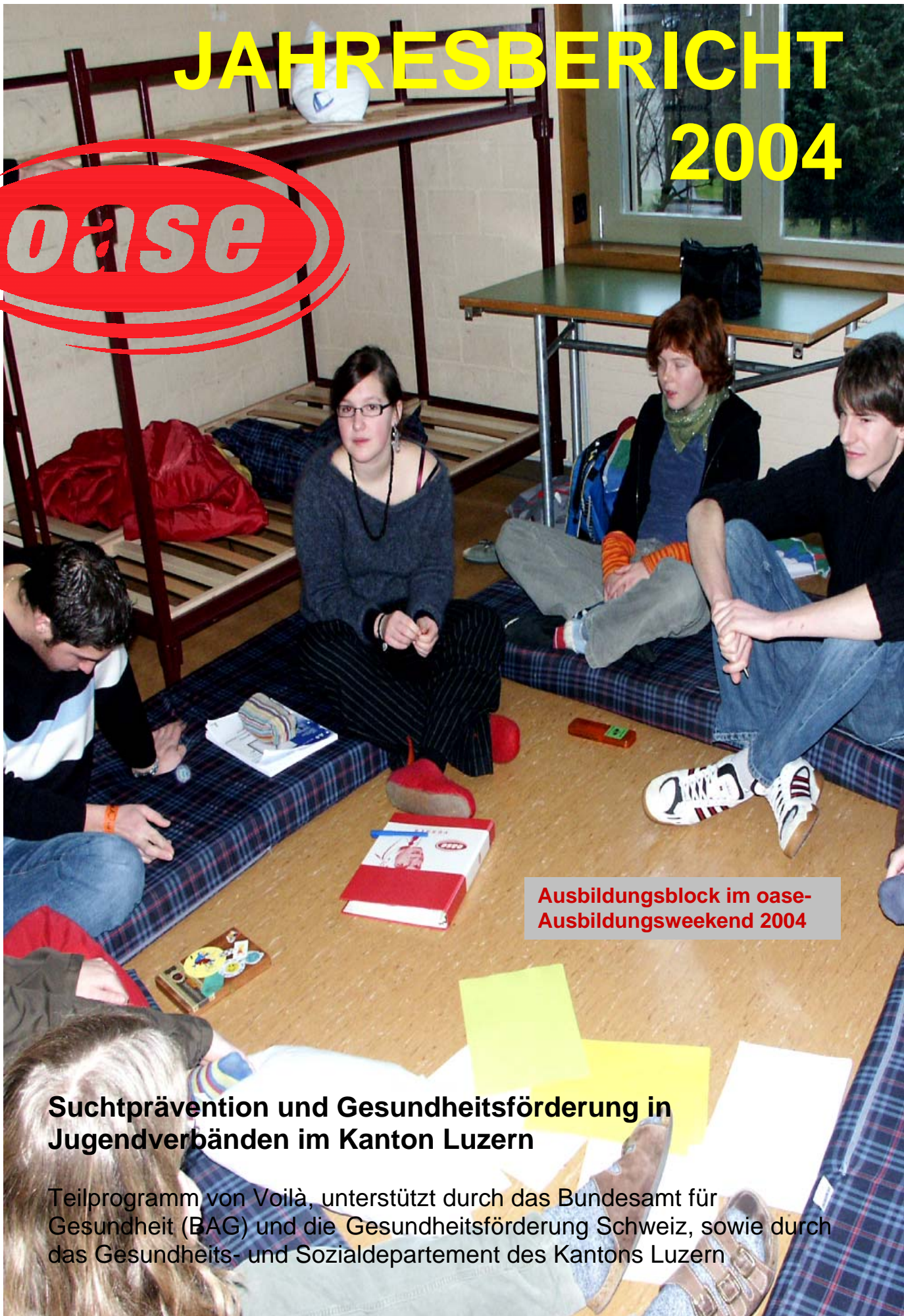


JAHRESBERICHT 2004



Ausbildungsblock im oase-
Ausbildungsweekend 2004

Suchtprävention und Gesundheitsförderung in Jugendverbänden im Kanton Luzern

Teilprogramm von Voilà, unterstützt durch das Bundesamt für
Gesundheit (BAG) und die Gesundheitsförderung Schweiz, sowie durch
das Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern



**Suchtprävention und
Gesundheitsförderung in
Jugendverbänden im Kanton
Luzern**

oase Jahresbericht 2004

Inhaltsverzeichnis

1. Die oase	2
1. Einleitende Gedanken	3
2. Programmleitung	3
3. Ressortberichte	5
Ressort Lager	6
Ressort Aus- und Weiterbildung	7
Ressort Information/PR	9
Ressort Finanzen	11
4. Voilà	12
5. Die oase-CD-Rom	15
6. Ausblick aufs Jahr 2005	16
7. Kontaktadresse	16

1. Die oase

Kurzinformationen zur oase

- Gründung 1995 durch die Luzerner Jugendverbände Blauring & Jungwacht, Pfadi und Cevi (erste oase-Lager: 1996). Ziel ist die Förderung des körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens der Kinder und Jugendlichen. Die Jugendverbände haben dabei ihre Stärken und Chancen.
- Im Januar 2005: Gründung des Vereins oase.
- Die oase bildet jugendliche LeiterInnen der Lager aus, welche gezielt Aspekte der Suchtprävention und Gesundheitsförderung im Lager einbauen.
- Die oase hat einige Hilfsmittel mit konkreten Ideen und Hintergrundinformationen entwickelt.
- In ca. 40-60 Ferienlagern nehmen jährlich zwischen 3000 und 4000 Kinder und Jugendliche an der oase teil.
- Fachliche Mitarbeit durch die Fachstelle für Suchtprävention, DFI Luzern. Die Programmleitung arbeitet ehrenamtlich.
- Finanzierung durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG), die Gesundheitsförderung Schweiz und durch den Kanton Luzern.
- In 17 Kantonen bestehen ähnliche Programme als Teil im gesamtschweizerischen Programm „Voilà“ (www.voila.ch).
- Voilà (und somit auch die oase) wurde schon drei mal mit internationalen und nationalen Preisen ausgezeichnet.
- Weitere Informationen unter: www.oase.voila.ch.

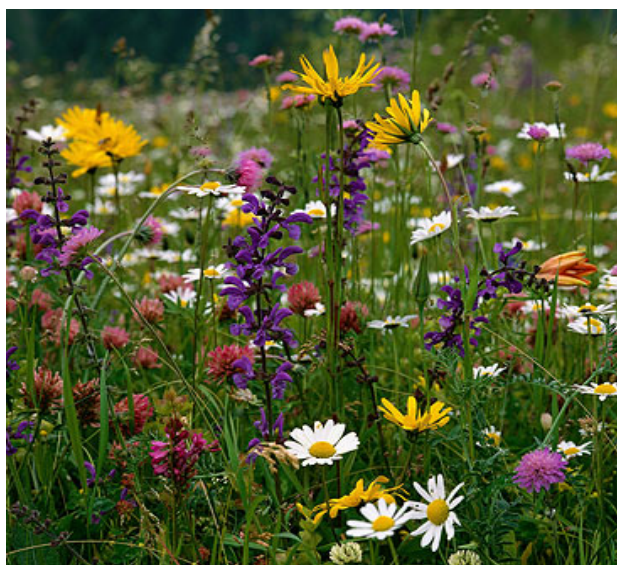
2. Einleitende Gedanken

Im vergangenen Jahr wurden wieder viele Pflanzen gesetzt:

- Qualitätssicherung
- Zusammenarbeit der Ressorts – alle ziehen am selben Strick
- Planung des Vereins oase
- Start der Kampagne 60%
- Die oase-CD-Rom
- und viele weitere exotische Pflanzen...

Alle Pflanzen stehen dafür, dass sich die oase weiterentwickeln konnte und sich den neuen Herausforderungen stellte (z.B. die neue Finanzierung). Wir konnten ein saftiges und innovatives oase-Jahr erleben und uns an den Blüten der Pflanzen erfreuen – z.B.:

- Besuch des Jugendbischofs Denis Theurillat an der oase-Saftbar
- Eine internationale und eine nationale Auszeichnung für Voilà (somit auch für die oase)
- Gute Rückmeldungen im Rahmen der externen Evaluation von Voilà (und der oase)



3. Programmleitung

Für die oase Programmleitung geht das letzte Jahr unter dieser Bezeichnung zu Ende. Im Jahr 05 wird die oase als Verein auftreten und von einem Vorstand dirigiert.

Im letzten Jahr konnten wir mit der gleichen Besetzung an unseren gesetzten Zielen arbeiten und diese realisieren. Der Aufwand war wieder sehr gross, wenn man ehrenamtlich mitarbeitet, aber man merkt, dass junge Leute ihren Beitrag leisten, um die oase wachsen zu lassen.

Die Vereinsgründung

Am 19. Januar 2005 wird der Verein "oase-Suchtprävention und Gesundheitsförderung im Kanton Luzern" gegründet. Pfadi Luzern sowie Blauring & Jungwacht Kanton Luzern treten als Gründer auf. Mit der Vereinsgründung erhält die oase eine "offizielle" Form und Struktur. Durch die Einbindung der Jugendverbände werden die Trägerschaft und die Verbindlichkeit breiter abgestützt. Auch für die Beschaffung von Finanzmitteln könnte sich die Vereinsform als Vorteil erweisen.

Die Vorbereitungen für die Vereinsgründung beschäftigte die Programmleitung stark.



Am gleichen Strick ziehen – ein Einblick in die oase-Retraite 2004

Den Kurs, den wir 2002 mit einem zusätzlichen Retraite-Tag eingeschlagen haben, hat sich bewährt. Neu wurden am Nachmittag auch die MitarbeiterInnen aller Ressorts zur Retraite und Standortbestimmung eingeladen.

Durch das Thema Begriffsdschungel der Suchtprävention und Gesundheitsförderung führte uns Karin Iten von der Fachstelle für Suchtprävention DFI. Die Vermischung von inhaltlichen Fragen (hat Suchtprävention die gleichen Ziele und Methoden wie die Gesundheitsförderung?) und politischer Lobbyarbeit (Welcher Name verkauft sich besser: Suchtprävention oder Gesundheitsförderung?) ist verwirrend. Umso wichtiger ist es für die aktiven oase-MitarbeiterInnen der verschiedenen Ressorts, sich gemeinsame Ziele zu setzen und am gleichen Strick zu ziehen.

Das Finden einer gemeinsamen Basis war überraschend einfach. So möchten alle Programmverantwortlichen in erster Linie die Auseinandersetzung im Lagerleiterteam fördern. Es geht um die Stärkung der Teams in ihrer gemeinsamen Arbeit. Dieser Prozess kann dann weitere Früchte im Lageralltag tragen. Für alle Beteiligten der Retraite ist ganz wichtig, die LeiterInnen dort abzuholen, wo sie stehen. Die oase bietet Auswahlmöglichkeiten, kreative Impulse und Unterstützung, übergibt jedoch den Teams Eigenverantwortung, damit eine Weiterent-

wicklung möglich ist. Nur so entstehen eigene „oase-Feuer“.

Suchtprävention und Gesundheitsförderung heute:

Begriffe, Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Gesundheitsförderung	Suchtprävention
----------------------	-----------------

Ziele

Förderung von Wohlergehen (Psychisch, sozial, körperlich)	Verhinderung von Sucht durch Stärkung von Schutzfaktoren und Verminderung von Risikofaktoren
---	--

Themen

Breit! Lebenskompetenzen, Teamfähigkeit, Bewegung, Entspannung, Ernährung,...	Suchtspezifisch: Suchtmittel und Suchtverhalten
Suchtprävention, Gewaltprävention, AIDS-Prävention u.a. als Teil der Gesundheitsförderung	Suchtunspezifisch, Zwischenthemen: Breit! Lebenskompetenz, Teamfähigkeit,...

Ansätze

Ressourcenorientierung	Ressourcenorientiert
Partizipation und Empowerment	Individuell (Verhaltensprävention) und strukturell (Verhältnisprävention)
Settingansatz	

Fazit

Keine relevanten fachlichen Unterschiede! Sorgfältige Verwendung der Begriffe ist fachlich unbedeutend, politisch und imagemässig aber wichtig.

Quelle: Karin Iten, Fachstelle für Suchtprävention DFI

MitarbeiterInnen in der Programmleitung 2004

- Roger Buob (Ressort Lager)
- Christoph Stampfli (Ressort PR und Voilà-Kontaktperson)
- Brigitte Schulyok (Administration oase und Aktuarin)
- Peter Liembd (Ressort Finanzen)
- Flavia Breitenmoser (Ressort Ausbildung bis Sommer 2004)
- Lukas Pfenninger (Ressort Ausbildung ab Sommer 2004)
- Karin Iten (Fachstelle für Suchtprävention)

Flavia Breitenmoser mussten wir leider auf Ende Jahr verabschieden. Sie war seit 1997 in der oase engagiert. Die oase dankt Flavia herzlich für ihre jahrelange, grossartige Mitarbeit.

Vereinsvorstand ab 2005

Die Mitglieder der Programmleitung 2004 (ohne Flavia Breitenmoser) stellen sich am 19. Januar 05 zur Wahl in den Vorstand des Vereins oase. Roger Buob wird das Präsidium übernehmen. Ergänzt wird der Vorstand ausserdem durch Barbara Dängeli (Ressort PR).



MitarbeiterInnen der Ressorts

In den oase-Ressorts arbeiten ungefähr weitere 20 Leute ehrenamtlich mit. Auch in den Ressorts gab es im vergangenen Jahr einige Wechsel.

Herzlichen Dank für die Arbeit

- Antonia Suppiger (Ressort PR)
- Simba Ineichen (Ausbildung)
- Roger Steffen (Ausbildung)

Die oase freut sich aber über die neuen MitarbeiterInnen in den Ressorts und wünscht ihnen viel Spass:

- Rita Bachmann (PR)
- Katja Muther (PR)
- Sabrina Odermatt (Ausbildung)
- Peter Bucheli (Ausbildung)
- Angela Schröter (Ausbildung)

Weihnachtessen

Auch dieses Jahr hat die Programmleitung als Dank für die ehrenamtlich geleistete Arbeit alle Engagierten zum Weihnachtessen in das Restaurant Ente in Luzern eingeladen. Als Gast konnten wir Thomas Wyss von der Programmleitung Voilà begrüßen. Thomas überbrachte uns eine gute Nachricht: Voilà hat zusammen mit dem Projekt www.tschau.ch den Aeberhardt-Preis der Eduard Aeberhardt-Stiftung erhalten.

4. Ressortberichte

Ressort Lager

Auch dieses Jahr können wir wieder auf ein erfolgreiches und befriedigendes oase Jahr zurückblicken. Die Termine und die Abmachungen wurden grösstenteils eingehalten. Dort wo das nicht der Fall war, trafen unsere Massnahmen (Vorenthaltung oder Reduktion der Gutscheine) auf Verständnis und lassen weiter auf eine anhaltende Verhaltensänderung hoffen.

Ausbildung BetreuerInnen

Am 21. März 2004 fand im Barfusser in Luzern die Ausbildung für neue BetreuerInnen statt. An diesem Sonntag trafen sich 11 zukünftige oase-BetreuerInnen von der Pfadi, dem Blauring und der Jungwacht, um während sechs Stunden in die oase im Allgemeinen und in die Welt der Betreuung im speziellen eingeführt zu werden. Dabei lernten sie mittels unserer Diashow die oase richtig kennen. Der oase-Film gab den Inhalt für die praktische Übung im Beurteilen von Lagerblöcken. Abgerundet wurde das Angebot mit zwei wählbaren Ateliers.

BetreuerInnenabend

Am 30. März 2004 fand der BetreuerInnenabend mit 33 BetreuerInnen (davon 11 neue Personen) statt. Der Abend stand unter dem Thema Auseinandersetzung im Team. Durch ein kurzes Rollenspiel wurden die BetreuerInnen auf das Thema sensibilisiert. Danach wurde in vier

Gruppen zuerst über die Absichten der BetreuerInnen und der oase diskutiert. In einem zweiten Teil wurde darüber gesprochen, wie die zuvor benannten Ziele ins Team gebracht werden können.

Auswertungsabende

An den beiden obligatorischen Auswertungsabenden vom 16. und 21. September nahmen 101 LeiterInnen und BetreuerInnen teil. Wie bereits erwähnt wurde, war der diesjährige Hauptinhalt (neben dem Austauschen über neue Ideen für oase-Spielblöcke) die Thematisierung der oase im Lagerteam. Dabei stellte sich heraus, dass an den einzelnen Thematisierungshöcks viel intensiver gearbeitet wurde als im vergangenen Jahr. Es wurde aber auch offensichtlich, dass es nach wie vor Scharen/Abteilungen gibt, welche die Auseinandersetzung im Team nicht ernst nehmen. Deshalb wird uns dieses Thema auch in der nächsten Zeit immer wieder begleiten.

Statistik oase-Lager

Unser Kerngeschäft drehte sich auch dieses Jahr wieder um die Betreuung und die Unterstützung der 63 Verbandslager (letztes Jahr 59). An diesen Lagern nahmen gesamthaft 3'904 TeilnehmerInnen und LeiterInnen teil (letztes Jahr 3'602). Die 63 oase-Lager wurden durch 37 Personen betreut.



Ressort Aus- und Weiterbildung

Ausbildungsweekend

Neu startete das Ausbildungsweekend schon am Freitagabend. Dafür konnte der zusätzliche Theorieabend gestrichen werden. 44 Teilnehmer nahmen am diesjährigen Weekend in Stansstad teil. Für ein Ereignis in der oase-Geschichte sorgten die PfaderInnen: die Beteiligung war noch an keinem Weekend so hoch wie dieses Jahr. Das Weekend stand unter dem Motto Gruppendruck/Mitbestimmen. Ziel des Weekends war, die TeilnehmerInnen zu sensibilisieren, wie sich Kinder und Jugendliche fühlen, wenn sich ein Leitungsteam „anhäselet“, wenn man nichts zu sagen hat, und wenn man unterdrückt wird. Trotz des harten Einstieges wurde das Weekend zu einem gemütlichen und lehrreichen Ereignis.

Rekordbeteiligung der PfaderInnen am oase-Ausbildungsweekend 2004

Rückblickend sieht alles OK aus, aber am diesjährigen oase-Ausbildungsweekend vom 16. – 18. Januar 2004 teilzunehmen war zumindest für die ersten 18 Stunden äusserst unbequem. Thema der Ausbildung war Gruppendruck / Mitbestimmung. Durch den autoritär geführten Einstieg am Freitag Abend und Samstag Morgen in Stansstad und das (gespielt) verstrickte Ausbildungsleitungsteam erlebten die 44 TeilnehmerInnen hautnah, was es für ein Kind bedeutet, wenn ein Leitungsteam einander „anhäselet“, wie resigniert man als Kind/Jugendlicher wird, wenn man überhaupt nichts mitbestimmen darf und völlig „verarscht“ wird. Nachdem der ganze Streich am Samstag Nachmittag aufgedeckt wurde, konnte endlich erleichtert

ausgeschnauft werden: Das Ganze war ein inszeniertes Spiel! Gegen dieses Spiel, das am Freitag Abend und Samstag Morgen noch Realität war, hatten sich die TeilnehmerInnen bereits früh mit starken Wortmeldungen gewehrt und am Samstag Mittag Ideen und Lösungsvorschläge entwickelt, die sie der autoritären Leitung vorbrachten, um die Stimmung und die Bedingungen des Kursweekends zu verbessern.

Ziel war es, die TeilnehmerInnen durch dieses Spiel allgemein für Inhalte der oase zu sensibilisieren. Was die oase ist, was sie will, was alles im Ordner steckt oder eben nicht (Seitenzahlen!) wurde am Samstag Abend Thema – als Gastreferent war Ady Baur anwesend. Danach war Openend mit Dog-Runden, Jassen, Diskussionen etc. und es wurde zu später Stunde Nemo gefunden. Der Sonntag wurde zum „Was ist zu tun, damit die oase in unserer Schar rollt?“ – Tag: In Gruppen wurden folgende Themen erarbeitet: Wie bringe ich's dem Leitungsteam rüber (dank Top-Rollenspielen der TeilnehmerInnen wird's uns bleiben, wie schwierig dies sein kann...)? Was läuft administrativ? Was macht ein oase-Block im Lager überhaupt aus?

Danach waren Meister Proper und Schlusspunkt angesagt, sowie Jagd auf den Zug zurück nach Luzern.



Aus- und Weiterbildungsabende

Dieses Jahr konnte die oase vier Weiterbildungsabende anbieten. Die Abende waren gut besucht. Wie jedes Jahr waren diese Veranstaltungen für alle Blauring- und Jungwacht-, Pfadi- und Cevi-LeiterInnen zugänglich.

Die Zusammenarbeit mit dem Programm „s’Kroki“ aus dem Kanton Zug hat sich bewährt. Die LeiterInnen der oase und von „s’Kroki“ konnten wieder gegenseitig an den Weiterbildungsabenden teilnehmen und damit die Weiterbildungspflicht erfüllen. Einige Zugerinnen und Zuger haben von den vier Angeboten der oase profitiert.

	Anzahl TN (ohne ZugerInnen)
Ausbildungsweekend 16. bis 18. Januar 2004	44
Weiterbildungsabende:	
Weiterbildungsabend Video- und Diskussions- abend Grasgrün und kontrovers	14
Weiterbildungsabend: Turnabend	8
Weiterbildungsabend: Filmaufführung Jugend(t)räume und anschliessende Diskussion	22
Various – Farben und ihre Wirkung	44
Total	88

Grasgrün und Kontrovers

An diesem Weiterbildungsabend wurde der Film Grasgrün geschaut. Junge Dreamteams aus Luzerner Gemeinden haben Menschen zum

Kiffen befragt und gefilmt. Welche Erlebnisse haben unterschiedliche Leute mit dem Kiffen gemacht? Welche Vorteile und welche Nachteile hat für sie das Kiffen? Was gefällt ihnen am Kiffen und was nicht? Die jugendlichen FilmemacherInnen greifen das kontroverse Thema auf eine erfrischende, direkte und auch kritische Art auf – ohne zu moralisieren. Unter der Leitung von Karin Iten von der Fachstelle für Suchtprävention wurden die Fragen des Films anschliessend nochmals aufgegriffen und diskutiert.

Jugend(t)räume „Abgedreht – Ein Heimatfilm“

Ein spontaner, ehrlicher und verführerender Film über die heutige Jugend... Das Filmprojekt Jugend-Träume bietet Impulse und Grundlagen zur Auseinandersetzung mit dem Thema Jugend. Genau dies wurde an diesem Abend mit Jugendlichen, unter der Leitung von zwei Mitwirkenden Mario Beck und Simba Ineichen gemacht. Wie sieht deine Jugend aus? Was hältst du vom Kiffen? Wie siehst du das Thema Magersucht? Welches sind deine Freizeitbeschäftigungen?

Turnabend

Nach dem positiven Echo im letzten Jahr fand auch dieses Jahr ein Turnabend statt. Das Kennenlernen von neuen Spielen für den Einsatz in der Verbandsarbeit und wie ein „Kind“ spielen zu dürfen, stand auch diesmal im Mittelpunkt. Natürlich mit dem Nebeneffekt, sich auch wieder einmal so richtig austoben und bewegen zu können.

Various – Farben und ihre Wirkung

Habt ihr gewusst, dass man von der Farbwahl der Kleider auf gewisse Charaktereigenschaften schliessen kann? Dass die Lieblingsfarbe Anzeichen auf eure Sehnsüchte und Wünsche liefert? Am Anfang unseres Various-Abends setzten wir uns mit dem Zusammenhang der Fragen und Charaktereigenschaften auseinander. Mit Musik und Farbe beschäftigten wir uns im ersten Teil. Als Durstlöscher erwartete uns in der Pause grünes Sinalco, blaues Sprite, gelbes Mineral und noch andere Getränkekuriositäten. Zum Abschluss kämpfte dann noch jede Gruppe, mit einem Ballon um den Fuss gebunden, um das alleinige Überleben. Die Gewinner bekamen ein buntes Brötchen in Form einer Blume.

Weiterbildungsangebot im Kanton Zug "Sägs doch per Handy"

Die Teilnehmenden haben sich an diesem Abend mit Fragen rund ums Handy auseinandergesetzt wie:

- Gibt es noch Leute ohne Handy?
- Handysucht, gibt es das?
- Was hat das Handy im Umgang mit anderen verändert?



Bilder vom oase-Ausbildungsweekend 04



Ressort Information/PR

Das Ressort PR hat ein eher kopflastiges Jahr ohne grosse Sommerlageraktion wie in den vergangenen Jahren hinter sich. Spannend war das Jahr allemal und es hat viel dabei herausgeschaut:

Die oase-CD und die Homepage

Die oase-CD wurde anfangs Jahr herausgegeben. Sie wurde an den Weiterbildungsabenden an die oase-LeiterInnen und BetreuerInnen abgegeben. Durch die oase-CD-Rom können sie sich bequem über die oase informieren. In den J&S-Leiterkursen wurde sie schon rege eingesetzt.

Die Homepage www.oase.voila.ch wurde überarbeitet und dem Layout der oase-CD angepasst. Die im Sommer neu aufgeschaltete Homepage erleichtert die Administration für die Programmleitung und die oase-LeiterInnen und bietet viele konkrete Ideen. Die Programmierung der geplanten, interaktiven Homepage mit noch mehr Funktionalität muss aus Kapazitätsgründen weiter verschoben werden.

Kampagne 60%

Kaum war die oase-CD erschienen, beschäftigte sich das Ressort PR hauptsächlich mit der Planung der Kampagne 60%. Die Programmleitung erteilte dem Ressort PR den Auftrag, eine Strategie auszuarbeiten, dass sich bis im Sommer 2007 60% aller Lager der Jugendverbände an der oase beteiligen. Bisher meldeten rund 40% der Scharen und Abteilungen ihre Lager bei der oase

an. Dieses Ziel wird mit verschiedenen Massnahmen in den Bereichen Werbung, Information, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Hilfsmittel verfolgt. Es handelt sich also um eine Mehrjahresplanung des Ressorts PR. Einige Massnahmen laufen bereits und es ist eine Sommerlageraktion 2005 in Planung. Konkrete Informationen: www.oase.voila.ch.

Die Kampagne 60% kann jedoch nur funktionieren, wenn folgende drei Voraussetzungen erfüllt sind:

- Es müssen genügend Ausbildungsplätze für neue oase-LeiterInnen zur Verfügung stehen.
- Die Finanzierung muss gesichert sein (z.B. für die zusätzlichen oase-Gutscheine)
- Es müssen genügend oase-BetreuerInnen zur Verfügung stehen

Somit hat die Kampagne 60% auch Auswirkungen auf alle anderen Ressorts und auf die Programmleitung.

Der Voilà – Ordner „Link“

Die „best-of-Ordner“-Gruppe von Voilà arbeitete das ganze Jahr an der Herstellung eines neuen Hilfsmittels. An dieser Arbeit beteiligten sich fünf Personen aus verschiedenen kantonalen Programmen. Barbara Dängeli vom Ressort PR der oase arbeitet in dieser Gruppe mit. Der neue Ordner „Link“ kann von jedem kantonalen Programm als neues Arbeits- und Hilfsmittel eingesetzt werden. Die erste Auflage erscheint im Januar 2005.

Der Anlass „Rampeliecht“

Am 23. Oktober hat der erste Scharwerbetag von Blauring und Jungwacht Kanton Luzern stattgefunden. Die oase beteiligte sich an dieser Aktion mit einer Saftbar und einem Werbestand. Während des ganzen Tages schenken wir auf dem Europaplatz Drinks aus und informierten die interessierten Passanten und die Mitglieder der Jugendverbände über die oase. Sogar der Jugendbischof Denis Theurillat hat einen oase-Drink an der oase-Saftbar genossen.



Aktion 72 Stunden

Im September 2005 wird die 72 Stundenaktion von der SAJV organisiert. Die oase informierte sich über die Aktion und beabsichtigt daran teilzunehmen. Die Planung beginnt jedoch erst 2005. Siehe auch: www.72stunden.ch und www.72stunden.jublaluzern.ch.

Jahresbericht

Der Jahresberichtes wird vom Ressort PR in Zusammenarbeit mit der Programmleitung und allen anderen Ressorts verfasst und gestaltet.

Ressort Finanzen

Auf die Wiedergabe der Jahresrechnung wird im Jahresbericht verzichtet; die Rechnung kann bei der Administration einverlangt werden.

Finanzierung

Die oase wurde im Jahr 2004 von Voilà sowie vom Kanton Luzern (Alkoholzehntel) mit namhaften Beiträgen unterstützt; dafür danken wir ganz herzlich. Beiträge von Dritten konnten aufgrund des wirtschaftlichen Umfeldes keine generiert werden. Die finanzielle Unterstützung von Voilà ist stark rückläufig und wird voraussichtlich im Jahr 2005 ein letztes Mal ausgerichtet. Der Beitrag des Kantons Luzern wurde erhöht.

Ausgaben

Die Ausgabeseite ist geprägt von den Entschädigungen für die Abteilungen und Scharen. Die übrigen Ausgaben (Sekretariat, Administration, Werbung) sind im Rahmen des Budgets.

Ausblick

Da der Beitrag von Voilà im Jahr 2005 voraussichtlich zum letzten Mal ausbezahlt wird, wurden mit dem Kanton Luzern Gespräche betreffend Abschluss eines Leistungsvertrages geführt. Diese Gespräche verlaufen positiv und könnten der oase für die nächsten Jahre einen Teil der Finanzierung sicherstellen. Es gilt jedoch, den nicht gedeckten Betrag durch Beiträge von Dritten und durch Sponsoring abzudecken und Kürzungen auf der Leistungsseite vorzunehmen.

5. Voilà

Personelles

Seit Frühjahr 2004 hat sich in der nationalen Programmleitung von Voilà einiges verändert: Nach langjähriger engagierter Mitarbeit hat Anne Juhasz die Programmleitung abgegeben. Zur gleichen Zeit hat auch Daniela Gaspoz, ehemals Vertreterin der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) und der Pfadi, die Programmleitung verlassen. Die Stelle der Programmleiterin hat Elena Obreschkow, seit Frühjahr im SAJV-Vorstand, übernommen und mit Martina Cavelti hat die Programmleitung eine kompetente Nachfolgerin und Vertreterin der Pfadi gefunden. Ende Jahr konnte zudem mit Simon Appenzeller, ehemals Mitglied der politischen Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung und Sucht des Forum Jugendsession ein weiteres Neumitglied für die Programmleitung gewonnen werden. Die Suche nach weiteren MitarbeiterInnen für die Programmleitung lief das ganze Jahr über und wird hoffentlich auch im kommenden Jahr noch einige Früchte tragen. Auch auf der Koordinationsstelle von Voilà ist seit Anfang 2004 ein neues Gesicht anzutreffen: Petra Baumberger hat mit grossem Engagement und Motivation die Nachfolge von Barbara Zollinger angetreten. Petra ist ehemalige Kantonsleiterin von Blauring & Jungwacht Kanton Bern.

www.voila.ch

Voilà-Weiterbildung

Das Weiterbildungswochenende vom 10. und 11. Januar 2004 stand im Zeichen der Weiterentwicklung von Voilà: Wie soll es nach dem Ende der Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) weitergehen und in welcher Form soll die Partnerschaft mit der Gesundheitsförderung Schweiz (GFS) weitergeführt werden? In angeregten Diskussionen entstanden viele Ideen, welche in die weiterführenden Verhandlungen mit GFS sowie in den neuen Vertrag, der Ende Jahr abgeschlossen wurde, einflossen. Dass die Verträge mit dem BAG Mitte 2005 auslaufen werden und damit eine wichtige Partnerschaft wegfallen wird, weiss Voilà seit längerem. Deshalb haben die Koordinationsstelle und die Programmleitung in Zusammenarbeit mit der SAJV im vergangenen Jahr viel Zeit und Energie in die Lobbyarbeit gesteckt, das Programm verschiedenen Akteuren aus Politik, Verwaltung und Fachwelt auf nationaler und kantonaler Ebene vorgestellt und dessen Relevanz dargelegt. Die Lobbyarbeit wird auch in den kommenden Jahren ein Thema bleiben.



Voilà und Jugend und Sport

Aktiv war die Programmleitung auch hinsichtlich der weiteren Zusammenarbeit zwischen Voilà und Jugend und Sport (J+S). Sie hat erreicht, dass – ergänzend zum bisherigen interdisziplinären Modul Sucht – ab 01.01.2005 das Wahlmodul Suchtprävention im Jugendverband eingeführt wird. Dieses ist auf die Bedürfnisse der Jugendverbände zugeschnitten und wird die J+S-Anerkennung der Weiterbildungsanlässe der kantonalen Teilprogramme von Voilà erleichtern.

Suisse Balance

Das gesamte Jahr stand die Programmleitung mit Suisse Balance, der Ernährungsbewegung von BAG und GFS, in Verhandlung, mit dem positiven Resultat, dass eine Partnerschaft abgeschlossen werden konnte. Im kommenden Jahr wird Voilà also erstmals das gesamtschweizerische Projekt „Voilà bewegt: Ernährung und Bewegung in Kinder- und Jugendlagern“ durchführen, das von Suisse Balance fachlich begleitet und finanziell unterstützt wird. Zum Thema ‚Ernährung und Bewegung‘ fand auch der herbstliche Ausbildungstag in Aarburg statt. Die TeilnehmerInnen wurden von Fachpersonen in das Thema eingeführt.

Voilà-Ordner „Link“

Die Arbeitsgruppe ‚Best-of-Ordner‘ war im vergangenen Jahr sehr aktiv: Die Arbeiten zum ersten nationalen Voilà-Grundlagenordner wurden Ende 2004 abgeschlossen, so dass der Ordner den kantonalen Pro-

grammen ab Januar 2005 zur Verfügung stehen wird.

Preise für Voilà

Am 6. und 7. Oktober fand in Jekaterinburg (Russland) ein vom Europarat bzw. der Pompidou-Gruppe organisierter europäischer Suchtpräventionskongress zum Thema „Polydrug Use: New Trends in Youth Culture?“ statt. Im Rahmen dieses Kongresses ist Voilà mit dem europäischen Suchtpräventionspreis ausgezeichnet worden, der in diesem Jahr erstmals verliehen wurde. Der Preise nicht genug, erhielt Voilà Ende des Jahres zusätzlich den Aeberhardt-Preis der Eduard Aeberhardt-Stiftung, mit dem Projekte ausgezeichnet werden, die etwas Herausragendes für die Förderung der Gesundheit in der Schweiz geleistet haben. Voilà teilt sich den Preis mit www.tschau.ch, der Informations- und Auskunftsstelle zu allen Themen, die Jugendliche beschäftigen. Voilà hat bereits im Jahr 2001 von Königin Silvia von Schweden in der Funktion als Präsidentin der Mentor Foundation den Preis für das innovativste Präventionsprojekt der Schweiz erhalten. Diese Preise „gehören“ selbstverständlich teilweise auch der oase.



Preisverleihung von Königin Silvia von Schweden an Voilà (2001).

Nach einem bewegten Jahr freut sich die Programmleitung nun darauf, im kommenden Jahr gemeinsam mit den kantonalen Programmen das Jahresthema „Suisse Balance“ umzusetzen und die Weiterentwicklung von Voilà an die Hand zu nehmen. Und ich freue mich mit ihr!

Elena Obreschkow
Programmleiterin Voilà



Die oase ohne „Swisse Balance“

Das Projekt „Suisse Balance“ ist zeitlich nicht mit der Terminplanung der oase in Einklang zu bringen: Die Planung für die Voilà-Thematik ist zu knapp, um bereits 2005 die gewünschten Inputs zu übernehmen. Es müsste für die oase mehr Zeit vorhanden sein, um die Termine miteinander abzustimmen (Voilà-Thema ein Jahr im Voraus). Falls dies von Voilà verbessert werden kann, ist die oase grundsätzlich bereit, das Programm in ihre Ausbildung und die Lagerblöcke zu integrieren. Die oase hat dies Voilà so vermittelt.



Voilà – sinnvoll, kreativ

Spannende und gesundheitsfördernde Programme
im Kinder- und Jugendverband

6. Die oase-CD-Rom

Die oase-CD enthält weitgehend die gleichen Inhalte wie die oase-Homepage - also eine Fülle von Informationen und direkt umsetzbaren Ideen, den oase-Film und die oase-Diashow, alle Unterlagen zur Administration, Bilder, Medienunterlagen und vieles mehr.



Hinweise zur oase-CD-Rom

Die CD ist optimiert für Win/PC und Internet Explorer 6.

Auf anderen Systemen können Probleme (z.B. Film läuft nicht) und/oder Darstellungsfehler auftreten.

Anleitung Win/PC:

CD startet selber oder Datei

Start oase-CD.htm öffnen.

Anleitung MAC:

Datei Start oase-CD.htm öffnen.

Schneller Zugriff auf die Inhalte der CD:

Alle Dateien der CD direkt auf den Computer kopieren.

Bezugsquellen CD (kostenlos):

- Online-Bestellformular unter www.oase.voila.ch
- Arbeitsstelle Blauring & Jungwacht
Kanton Luzern, St. Karliquai 12, 6004
Luzern, Tel. 041 412 09 61,
sekretariat@jublaluzern.ch,
www.jublaluzern.ch
- Sekretariat Pfadi Luzern, Stiftung
Rodtegg / DAP, Rodteggstrasse 3, 6005
Luzern, Tel. 041 368 40 35, Fax 041
368 42 94, sekretariat@pfadiluzern.ch,
www.pfadiluzern.ch

7. Ausblick aufs Jahr 2005

Das Feuer der oase wird mit Sicherheit auch 2005 mit grosser Kraft weiter brennen!



Vereinsgründung

Am 19. Januar 2005 wird der Verein "oase Suchtprävention und Gesundheitsförderung im Kanton Luzern" gegründet. Pfadi Luzern sowie Blauring & Jungwacht Kanton Luzern treten als Gründer auf. Die Vereinsgründung ist für die oase ein bedeutender Schritt.

Auseinandersetzung im Team

Die Ressorts Ausbildung, Lager und PR werden auch 2005 ein besonderes Augenmerk auf die Auseinandersetzung im Team richten.

Kampagne 60%

2005 wird die konkrete Umsetzung der Kampagne 60% gestartet. Im Sommer 05 findet die erste Aktion statt. Die Kampagne 60% wird sämtliche oase-Ressorts beschäfti-

gen, weil neben der Werbung auch genügend Ausbildungsplätze für oase-LeiterInnen, genügend oase-BetreuerInnen und die finanziellen Mittel vorhanden sein müssen.

Weiterbildung der BetreuerInnen

Fürs nächste Jahr gibt es in der Weiterbildung der oase-BetreuerInnen eine wichtige Änderung. Wir werden diesen Abend gemeinsam mit dem Blauring, der Jungwacht und der Pfadi organisieren und gestalten. An zwei Abenden (der Besuch eines Abends ist obligatorisch) werden oase-BetreuerInnen und J+S-Coaches gemeinsam weitergebildet. Diese Abende gelten gleichzeitig auch als J+S-Coach-FK. Herr Andreas Hausheer, aha.meditation, wird am ersten Abend einen Fachvortrag halten zum Thema „Sinkendes Verantwortungsbewusstsein bei Jugendlichen“.



7. Kontaktadresse

Administration oase

Brigitte Schulyok

Bundesstrasse 23

6003 Luzern

P: 041 210 33 93 / N: 079 405 22 07

oase-luzern@gmx.net

www.oase.voila.ch